

Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 59

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 34

Das „Goldene Zeitalter“ - Teil 2

Atlantis

Die Legende von Atlantis ist keine Erfindung von Walt Disney. Die Geschichte vom Aufstieg und vom Fall der Stadt Atlantis und dem mächtigen Atlantischen Reich wurde in den Mythen als sinnbildliche Darstellung des vorsintflutlichen Zeitalters bewahrt.

Der bekannteste Beitrag über Atlantis, der am meisten ins Detail geht, stammt aus dem 4. Jahrhundert vor Christus in Form des unvollendeten Werks von Platon mit dem Titel Kritias. Den Inhalt bildet ein Gespräch, an dem neben Platons Lehrer Sokrates und dem vornehmen Athener Kritias, nach dem der Dialog benannt ist, zwei Gäste aus dem griechisch besiedelten Süditalien teilnehmen: Der Philosoph Timaios von Lokroi und der Politiker Hermokrates von Syrakus.

Dabei erzählt Platon von einer Unterhaltung des athenischen Staatsmannes und Lyrikers Solon mit einem alten ägyptischen Priester der Göttin Neith (die Griechen nannten sie Athene) in der altägyptischen Stadt Sais. Der Priester erklärt Solon, dass fortgeschrittene Zivilisationen einst die Erde zum Blühen gebracht haben, bevor sie durch eine Flut (und andere Katastrophen) zerstört wurde. Die Griechen glaubten, dass sie im Besitz von neuem Wissen wären, aber die Ägypter bestanden darauf, dass das ganze Wissen nur das erneute Lernen von dem sei, was schon vor langer Zeit bekannt war.

Dann bezog sich **dieser ägyptische Priester** auf die Geschichte von Atlantis und sagte:

„Als ich von den Zuteilungen der Götter sprach, habe ich zuvor angemerkt, dass sie die ganze Erde in Regionen von unterschiedlicher Größe verteilten und für sich selbst Tempel bauten und Opfer einführten. Und Poseidon bekam dabei die Insel Atlantis und zeugte mit sterblichen Frauen Kinder.

Er zeugte und bekam 5 männliche Zwillingspaare. Deshalb teilte er die Insel Atlantis in 10 Bereiche auf und gab dem Erstgeborenen des ersten Zwillingspaars den Wohnort seiner Mutter und dessen Umgebung. Das war die größte und beste Region, und Poseidon machte ihn zum König seiner Geschwister. Die anderen

wurden zu Fürsten ernannt, und es wurde ihnen die Herrschaft über viele Menschen und ein großes Territorium übergeben. Poseidon hatte allen seinen Söhnen ihre Namen gegeben. Der Älteste, also der erste König, hieß Atlas, und nach ihm wurde die ganze Insel benannt, und der Ozean bekam den Namen Atlantik.“

Was Platon nicht offenbarte, war, dass diese 10 Zwillingssöhne von Poseidon RIESEN waren.

Die Ägypter waren nicht die einzige Zivilisation, die schriftliche Aufzeichnungen von Atlantis bewahrt haben. Die Mysterien-Schulen im Fernen Osten haben lange Zeit das Geheimwissen zu dem vorsintflutlichen Zeitalter zurückgehalten. In ihrem okkulten Klassiker Die_Geheimlehre veröffentlichte Helena_Petrovna_Blavatsky im Jahr 1888 folgende Zeilen aus einem alten tibetischen Manuskript mit dem Titel Buch_des_Dzyan, in dem Bezug auf den König und die Fürsten von Atlantis Bezug genommen wird:

„Sie bauten riesige Städte. Von seltenen Erden und Metallen bauten sie diese. Aus den ausgebrochenen Feuern, aus dem weißen Gestein der Berge und dem schwarzen Gestein schnitten sie ihre eigenen Bildnisse in ihrer Größe, die ihnen ähnlich sahen und ließen sie anbeten.

Sie bauten große Statuen, 9 Yatis groß, das war ihre Körpergröße. Innere Feuer hatten das Land ihrer Väter zerstört.

Dann kamen die ersten großen Wasser. Sie überschwemmten die 7 großen Inseln.

Alles Heilige wurde gerettet, das Unheilige wurde zerstört. Dabei kamen die meisten Riesentiere um, die vom Schweiß der Erde produziert worden waren.“

Die Griechen hatten eine umfassendere Mythologie über das „Goldene Zeitalter“ als die meisten anderen Zivilisationen bewahrt, die dann von den Römern übernommen und verändert wurde.

Die allgemeine Erzählung über die Vermischung von Gott und Mensch, die nachfolgende Zeugung hybrider Nachkommen und deren plötzliche Auslöschung durch eine verheerende Katastrophe kann jedoch in den schriftlichen Aufzeichnungen und mündlichen Überlieferungen JEDER Primärkultur auf der Erde gefunden werden. Dazu gibt es Hunderte von Seiten, welche zur Katalogisierung der Parallelen herangezogen werden können, unter anderem von den Völkern in:

- Mesopotamien
- Ägypten
- Griechenland

- Dem Römischen Reich
- Mittelamerika
- Den Anden
- Polynesien
- Asien

Es ist logisch zu schlussfolgern, dass alle diese Geschichten, die in ihren Erzählungen so gleichwertig sind, aus derselben Quelle stammen.

Eine der wichtigsten Gemeinsamkeiten der Überlieferungen im Hinblick auf das „Goldene Zeitalter“ ist das positive Licht, in das es gestellt wird. So wurde die Erinnerung an die Alte Welt in den Köpfen der nachsintflutlichen Menschen als ein utopisches Paradies verankert, in dem die Menschheit sehr vom Umgang mit den Göttern profitierte.

Es gibt jedoch EINE EINZIGE eklatante Ausnahme von dieser Regel: Die hebräischen Aufzeichnung.

Die Konzeptualisierung der alten Hebräer des vorsintflutlichen Zeitalters hätte nicht gegensätzlicher zu der ihrer Zeitgenossen sein können. Aus hebräischer Sicht war die Alte Welt eine schreckliche Gesellschaftsordnung, die gekennzeichnet war von:

- Extremer Gewalt
- Ungezügelter Verderbtheit
- Offenem Widerstand gegen die Anordnungen Gottes

Die Wesen, die vom Himmel herabgekommen waren, richteten Chaos und Verderben auf die Erde an und provozierten das Gericht Gottes in Form der Sintflut in den Tagen Noahs.

Das Zeitalter vor der Sintflut

Während das Aufkommen des „Goldenen Zeitalters“ zweifellos ein Hauptbestandteil der althebräischen Kosmologie ist, hat der Tanach wenig darüber zu sagen. Es gibt eine einfache Erklärung für diese offensichtliche Auslassung: Die Geschichte wird an anderer Stelle ausführlich aufgezeichnet.

Die Geschichte und die Folgen der Welt vor der Sintflut waren so tief in der hebräischen Kultur verwurzelt, dass die Verfasser der Heiligen Schrift nur noch geringfügig darauf hinweisen mussten. Die klarste dieser Referenzen ist im sechsten Kapitel der Genesis aufgezeichnet.

1. Mose Kapitel 6, Verse 1-2 + 4

1 Als nun die Menschen sich auf der Oberfläche des Erdbodens zu vermehren

**begannen und ihnen auch Töchter geboren wurden
2 und die Gottessöhne die Schönheit der Menschentöchter sahen, nahmen sie sich
von ihnen diejenigen zu Frauen, die ihnen besonders gefielen. 4 Zu jener Zeit
waren die RIESEN auf der Erde und auch später noch, solange die Gottessöhne mit
den Menschentöchtern verkehrten und diese ihnen (Kinder) gebären. Das sind die
Helden (Recken), die in der Urzeit lebten, die hochberühmten Männer.**

Beachte wie lässig diese rätselhaften Verse vom Autor geschrieben sind. Man kommt nicht umhin zu schlussfolgern, dass ihre Bedeutung bereits weitgehend verstanden wurde, sonst wäre eine weitere Erklärung erforderlich gewesen.

Für diejenigen, die sich mit dem Mythos des „Goldenen Zeitalters“ nicht auskennen, scheint diese Passage in der Bibel fehl am Platz zu sein – ein eigenartiger Exkurs in der Genesis-Chronologie. Jedoch dem geübten Auge fällt auf, dass diese wenigen Worte Bände sprechen.

Der Kontext ist hier der Schlüssel. Die Prämisse von **Genesis Kapitel 6** betrifft das Gericht der Sintflut. Von daher sind die **Verse 1 + 2** der Auftakt zur Zerstörung. Anstatt neue Informationen zu offenbaren, will der Autor einfach nur bestätigen, was bereits bekannt ist:

Die Söhne Gottes (Engel) haben unrechtmäßig die Töchter der Menschen geschwängert, die dann Mischwesen (*nephilim*) geboren haben, eine schwere Übertretung, welche die Katastrophe der Großen Sintflut auslöste.

Es ist höchst unwahrscheinlich, dass die Hebräer ihr Verständnis dieses Vorfalles ALLEIN aus **1. Mose Kapitel 6** abgeleitet haben.

Sie müssen andere Quellen haben, um die Lücken zu füllen. Und diese werden wir uns als Nächstes anschauen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag **In-eigener-Sache**